



Foto: Carola Gietzen

Sophia Endres

ERFOLGSGESCHICHTE
NR. 17

Bosch Rexroth

„Hier an unserem Standort in Ulm entwickeln Kunden, Partner, Wissenschaft und Start-ups gemeinsam mit Bosch Rexroth konkrete Lösungen, unter anderem für mehr Vernetzung und Nachhaltigkeit in der Fabrik der Zukunft“, beschreibt Sophia Endres die Aufgabe des Kunden- und Innovationszentrums von Bosch Rexroth im Science Park Ulm. „Im Kern geht es um die Digitalisierung aller Automatisierungstechnologien und der Hydraulik“, hebt die Projektleiterin für den CU.BE hervor. CU.BE steht für Customer Benefits, also Kundenvorteile durch gemeinsame Innovationen und ist daher der ideale Name für das Kunden- und Innovationszentrum von Bosch Rexroth.

Sophia Endres bringt ein tiefes Verständnis für die Digitalisierung aller Technologien mit und kennt die Potenziale aus eigener Erfahrung. Im unterfränkischen Lohr am Main



Hinter innovativen Erfindungen, ihrer Umsetzung und deren Unternehmen stehen immer Menschen mit Leidenschaften und Lebenszielen für Fortschritt und Weiterentwicklung. Sie haben den Drang nach Verwirklichung von Ideen zur Verbesserung des Gegenwärtigen, der allgemeinen wie der eigenen Lebensbedingungen.

aufgewachsen, entschied sie sich nach dem Abitur für ein Duales Studium der Elektrotechnik bei Bosch Rexroth. Die Theoriesemester absolvierte sie an der DHBW Mosbach. Als Software-Ingenieurin im Bereich Betriebs- und Prüfmittel in der Produktion in Lohr sammelt sie erste Berufserfahrung. Danach wechselte sie innerhalb von Bosch Rexroth in den Geschäftsbereich Mobile Anwendungen und entwickelte fast neun Jahre Software für Fahrtriebe mobiler Arbeitsmaschinen. „Wir haben mit agilen Entwicklungsmethoden die Effizienz und die Nachhaltigkeit dieser Systeme verbessert“, erinnert sie sich. Damit verbunden war der Umzug nach Ulm. „Ulm ist nicht nur technologisch ein Hotspot, sondern hat auch einen hohen Freizeitwert“, betont die 33jährige.

Mit dem Umzug in den CU.BE begann ein neues Kapitel. Zu Beginn wurden alle Mitarbeitenden in die Konzeptgestaltung des neuen Standorts eingespannt. „Ich habe gemerkt, dass mir die Kundennähe sehr viel Spaß macht, und der Leiter des Standortes hat mir angeboten, als Schnittstelle nach außen Kunden- und Partnertermine sowie Veranstaltungen zu koordinieren.“ Dabei hilft ihr die langjährige Entwicklungserfahrung. „Ich verstehe die digitalen Ideen und Konzepte von externen Partnern und kann sie direkt mit den richtigen Leuten hier im Haus zusammenbringen“, fasst sie ihre Aufgaben zusammen.

„Bosch Rexroth hat mir mit dieser Aufgabe ganz neue berufliche Perspektiven geöffnet und ich genieße den Kontakt mit so vielen interessanten Menschen und ihren Ideen.“ Aktuell arbeiten im CU.BE 330 Spezialisten und mehr als 50 Studierende, darunter viele, die ihre Bachelor- oder Master-Thesis schreiben oder Doktoranden“, zählt Sophia Endres auf. Der CU.BE ist eng vernetzt mit der Universität in Ulm, der Hochschule in Neu-Ulm und der regionalen Gründer- und Techie-Szene.

Die Ausrichtung der zahlreichen Projekte geht in zwei Richtungen: Zum einen die Integration der Automatisierungslösungen in das Internet der Dinge und in Industrie 4.0 Konzepte. Zum anderen misst Bosch Rexroth alle neuen Produkte und Services daran, welchen Beitrag sie zu mehr Nachhaltigkeit in der Anwendung leisten. „Wir entwickeln sowohl Lösungen, die auf einen Schlag viele Tausend Tonnen CO2-Emissionen im Jahr einsparen, aber auch schrittweise Optimierungen von wenigen Kilowatt pro Komponente, die aber in großen Stückzahlen weltweit eingesetzt werden und in Summe die gleiche Größenordnung erzielen.“ Die Ideen dazu stammen immer häufiger aus dem CU.BE und haben mit einem von Sophia Endres organisierten und begleiteten Kundentermin in Ulm begonnen

www.boschrexroth.com

Diese Menschen stecken ihr Wissen, ihr Herzblut, ihr Geld und ihre Zeit in Projekte, die dann idealerweise, von Erfolg gekrönt sind. Derart konkrete Erfolgsbeispiele sind die beste Motivation! Weitere regionale Erfolgsgeschichten unter: www.nanuuu.de

